

L 7116-19	4	Östlich Langensteinbach, südwestlich Auerbach	45,0 ha																																				
Plattensandstein-Formation (soPL)	Naturwerksteine																																						
3–4 m	Aufgelassener Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325), nördlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 65 030, H ⁵⁴ 19 430, Ansatzhöhe: 245–255 m NN																																						
6–8 m	Bohrung BO7017/93, nordöstlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 65 220, H ⁵⁴ 19 200, Ansatzhöhe: 220 m NN																																						
4,5 m nicht nutzbar. Zwischenl. 12 m 21,5 m	6 Kernbohrungen BO7017/1044–1049 östlich des Vorkommens																																						
5,1–26,2 m 1,2–17,1 m nicht nutzbar. Zwischenl. 2,3–18 m > 27,5 m																																							
<p>Gesteinsbeschreibung: Sandstein, dunkelrot, feinkörnig, glimmerhaltig, lagenweise Tonlinsen und Tonlagen, lateral auch schichtig aufspaltend, bankig, im aufgelassenen Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325) z. T. bis 1,5 m Bankmächtigkeit, zum Liegenden und Hangenden dünnere Bänke bzw. schichtig.</p> <p>Analysen: Geochemische Analyse der Plattensandstein-Formation des Steinbruchs Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325, Lage s. o.): SiO₂ 84,94 %, TiO₂ 0,40 %, Al₂O₃ 6,98 %, Fe₂O₃ 1,55 %, MnO 0,03 %, MgO 0,37 %, CaO 0,29 %, Na₂O 0,10 %, K₂O 3,89 %, P₂O₅ 0,13 %, Glühverlust 1,24 %, Karbonate 2 %. Angaben zu den Spurenelementkonzentrationen sind Bestandteil der LGRB-Betriebsakten sowie der Tabelle im Anhang.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Kernbohrung Tiefbrunnen Elmar Vielsack Karlsbad-Auerbach, BO7017/1048, Lage: R³⁴65 300, H⁵⁴19 150, Ansatz 250 m NN.</p>																																							
<table border="0"> <tr><td>0,00 –</td><td>0,30 m</td><td>Mutterboden</td></tr> <tr><td>0,30 –</td><td>3,00 m</td><td>Schluff, steinig, braun (Bach- und Flussablagerung, qbf)</td></tr> <tr><td>3,00 –</td><td>5,00 m</td><td>Tonstein, rötlichbraun, halbfest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>5,00 –</td><td>5,70 m</td><td>Tonstein, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>5,70 –</td><td>16,80 m</td><td>Sandstein, Tonsteinbänke, geklüftet, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>16,80 –</td><td>25,40 m</td><td>Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>25,40 –</td><td>26,50 m</td><td>Sandstein, stark geklüftet, porös, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>26,50 –</td><td>28,10 m</td><td>Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>28,10 –</td><td>29,30 m</td><td>Sandstein, Tonsteinbänke, geklüftet, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>29,30 –</td><td>29,90 m</td><td>Sandstein, schwach geklüftet, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>29,90 –</td><td>33,60 m</td><td>Sandstein, Tonsteinbänke, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)</td></tr> <tr><td>33,30 –</td><td>35,50 m</td><td>Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so) [Endteufe]</td></tr> </table>				0,00 –	0,30 m	Mutterboden	0,30 –	3,00 m	Schluff, steinig, braun (Bach- und Flussablagerung, qbf)	3,00 –	5,00 m	Tonstein, rötlichbraun, halbfest (Oberer Buntsandstein, so)	5,00 –	5,70 m	Tonstein, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)	5,70 –	16,80 m	Sandstein, Tonsteinbänke, geklüftet, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)	16,80 –	25,40 m	Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)	25,40 –	26,50 m	Sandstein, stark geklüftet, porös, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)	26,50 –	28,10 m	Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)	28,10 –	29,30 m	Sandstein, Tonsteinbänke, geklüftet, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)	29,30 –	29,90 m	Sandstein, schwach geklüftet, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)	29,90 –	33,60 m	Sandstein, Tonsteinbänke, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)	33,30 –	35,50 m	Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so) [Endteufe]
0,00 –	0,30 m	Mutterboden																																					
0,30 –	3,00 m	Schluff, steinig, braun (Bach- und Flussablagerung, qbf)																																					
3,00 –	5,00 m	Tonstein, rötlichbraun, halbfest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
5,00 –	5,70 m	Tonstein, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
5,70 –	16,80 m	Sandstein, Tonsteinbänke, geklüftet, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
16,80 –	25,40 m	Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
25,40 –	26,50 m	Sandstein, stark geklüftet, porös, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
26,50 –	28,10 m	Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
28,10 –	29,30 m	Sandstein, Tonsteinbänke, geklüftet, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
29,30 –	29,90 m	Sandstein, schwach geklüftet, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
29,90 –	33,60 m	Sandstein, Tonsteinbänke, rötlich, fest (Oberer Buntsandstein, so)																																					
33,30 –	35,50 m	Sandstein, rötlichbraun, fest (Oberer Buntsandstein, so) [Endteufe]																																					
<p>Tektonik: Im aufgelassenen Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325): Schichteinfällen: 10° nach NW bzw. 3° nach NNW; wechselnder Kluftabstand (203/84°; 110/88°).</p>																																							
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die Mächtigkeit der Gesamtabfolge in der Plattensandstein-Formation (soPL) beträgt etwa 50 m. Welcher Abschnitt für eine Werksteingewinnung in Betracht kommen, lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht mit Sicherheit feststellen. Die sechs Kernbohrungen BO7017/1044–1049 östlich des Vorkommens auf der gegenüberliegenden Talseite des Auerbachs zeigen, dass harte und mürbe Sandsteinbänke sowie Tonsteinlagen sich vertikal rasch abwechseln und eine Korrelation mächtiger, fester Sandsteinbänke nicht möglich ist. Im aufgelassenen Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325) betrug die genutzte Mächtigkeit 6–8 m; diese Sandsteinbänke sind auch aus heutiger Sicht noch nutzbar, wobei der Sandstein im mittleren Bereich und Richtung NW die bessere Qualität und in Richtung SW die insgesamt schlechtere Qualität aufweist, da die Klüftung hier deutlich stärker ausgebildet ist und tonigere Lagen häufiger sind. Abraum: In vier Erdwärmesonden etwa 350 m westlich des Vorkommens (BO7017/1402–1405) werden die Sedimente des Buntsandsteins von 5,15–6,05 m mächtigem Boden und Lösslehm überlagert. Die Lösslehmüberdeckung erstreckt sich weiter Richtung Osten etwa über die Hälfte des Sandsteinvorkommens hinweg. Darüber hinaus sind Abschnitte der Plattensandstein-Formation (soPL) nicht zur Gewinnung von Werksteinen geeignet. Im aufgelassenen Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325) besteht der Abraum aus 3–4 m Boden und schichtig aufspaltenden Sandsteinen.</p>																																							
<p>Grundwasser: Das Vorkommen befindet sich nahezu vollständig innerhalb der Zone IIIB des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG Pfinztal, ZV Alb-Pfinz-Hügelland“ (LfU-Nr. 236213).</p>																																							
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Insgesamt schwankende Bankmächtigkeiten und auskeilende Werksteinlager, geringe Bankmächtigkeiten, für Werksteingewinnung kaum geeignet. Sandsteine teilweise zur Werksteingewinnung nicht hart genug, sondern mürbe.</p>																																							
<p>Flächenabgrenzung: <u>Osten:</u> Talniveau. <u>Norden:</u> Seitentälchen des Auerbachtals mit vermuteter Störung. <u>Westen:</u> Ortslage Langensteinbach. <u>Süden:</u> Seitentälchen des Auerbachtals, südlich davon keinerlei Anhaltspunkte für Naturwerksteingewinnung im Niveau der Plattensandstein-Formation.</p>																																							
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der geologischen Aufnahme des aufgelassenen Steinbruchs Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325) und erfolgt unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7017 Pfinztal (SCHNARRENBARGER 1911), bzw. GeoLa-Daten.</p>																																							
<p>Sonstiges: Im Westen des Vorkommens befinden sich zwei kleine Biotope mit Feldhecken (Biotop-Nr. 7017-</p>																																							

215-0356 und -0357). Im Südosten befinden sich das FFH-Gebiet „Bocksbach und obere Pfinz“ (FFH-Nr. 7117-341) und das Landschaftsschutzgebiet „Karlsbader Bachlandschaften“ (LSG-Nr. 2.15.044).

Zusammenfassung: Im aufgelassenen Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325) wurden unter einem 3–4 m mächtigen Abraum aus Boden und schichtig aufspaltenden Sandsteinen Werksteinbänke in einer Mächtigkeit von 6–8 m gewonnen. Die Mächtigkeit der Gesamtabfolge in der Plattensandstein-Formation (soPL) beträgt etwa 50 m. Welcher Abschnitt für eine Werksteingewinnung in Betracht kommen, lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht mit Sicherheit feststellen. Die Bankmächtigkeiten schwanken, sind z. T. nur gering, für die Werksteingewinnung geeignete Lager keilen mitunter rasch aus. Die Sandsteine sind teilweise zur Werksteingewinnung nicht hart genug, sondern mürbe. Außer dem aufgelassenen Steinbruch Karlsbad-Langensteinbach (RG 7017-325) liegen nur vereinzelt Informationen aus der näheren Umgebung des Vorkommens vor, die jedoch keine einheitliche Gesteinsabfolge widerspiegeln, sondern rasche laterale und vertikale Wechsel in der Gesteinsausbildung. Eine Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten noch nicht vorgenommen werden.